



# Material für die Presse

HAUSANSCHRIFT Alexanderstraße 3, 10178 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin

TEL +49 (0)1888 555-1061/-1062  
FAX +49 (0)1888 555-1111  
INTERNET [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)  
E-MAIL [presse@bmfsfj.bund.de](mailto:presse@bmfsfj.bund.de)

Mai 2007

## Kurzfassung SINUS-Milieustudie: „Rollen im Wandel - Strukturen im Aufbau“

Die Sinus-Milieustudie untersucht die Einstellungen, Motive und Werte von Frauen und Männern zur Gleichstellung. Dabei werden erstmals nicht nur Durchschnittswerte für die Gesamtbevölkerung, sondern gezielt Einstellungsunterschiede zur Gleichstellung in verschiedenen Lebenswelten („Milieus“) unserer Gesellschaft ermittelt.

Ergebnis: **Rund ein Drittel der Bevölkerung (34 %) hält "Gleichstellung" für ein "sehr wichtiges" Thema.** Dies wird genau so häufig genannt wie Ausländerfeindlichkeit (34 %). Wichtiger waren den Befragten nur die Themen Arbeitslosigkeit (72 %), Wirtschaftliche Entwicklung (50 %), Ausbau/Erhalt des Sozialstaates (42 %) oder Migration (36 %).

### In welchen Milieus ist der Gedanke der Gleichstellung verankert?

- **64 %** der Bevölkerung haben ein **persönliches Interesse** am Thema; davon 22 % sogar ein starkes Interesse.
- Darüber hinaus fand die Untersuchung heraus, dass **Frauen** dem Thema Gleichstellung sehr emotional begegnen. Sie nehmen das Thema im Alltag vielfach als Problem wahr. **Männer** dagegen zeigen eine distanzierte, weniger emotionale Perspektive.
- 52 % der Befragten sehen Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung von Frauen als besonders nützlich an, **50 % unterstützten das Elterngeld als Instrument** der Gleichstellungspolitik.

## Rollenbilder von Frauen und Männern, Widerstandsmilieu

Erstmals liegen quantifizierbare Angaben zu Rollenbildern vor, die belegen, welche Eigenschaften Frauen und Männern in den jeweiligen Milieus zugeschrieben werden. Es gibt zwei Gruppen/Milieus, deren Einstellungen diametral entgegengesetzt sind:

- Die **traditionsverwurzelten Männer** (über 60 Jahre alt, 1-2 Personenhaushalte, Hauptschulabschluss und abgeschlossene Berufsausbildung, kleine bis mittlere Einkommen).

Eigenschaften Männer	Prozent
Anpassungsfähigkeit, sich einfügen	32,3
Die Familie gut versorgen	85,5
Durchsetzungsvermögen, nicht unterkriegen lassen	52,1
Berufliche Kompetenz; Fachmann sein	62,0
Sexuelle Treue	69,3
Konsequenz, Hartnäckigkeit	34,4
Mit technischen Geräten umgehen können	52,4
Leistungsorientierung, Ehrgeiz	51,5

- Dem gegenüber stehen **gut ausgebildete Frauen** (30-50 Jahre, häufig Haushalte mit kleinen Kindern, sehr hohes Bildungsniveau, gehobenes Einkommen)

Eigenschaften Frauen	Prozent
Konflikte schlichten, vermitteln	64,6
Arbeiten im Haushalt erledigen	75,9
Anpassungsfähigkeit, sich einfügen	38,3
Eine schöne Atmosphäre schaffen	71,6
Liebevolle Fürsorge für Kinder	87,8
Hilfsbereitschaft, sich um andere kümmern	63,4
Die Familie gut versorgen	79,7
Gefühle anderer verstehen	63,5

## Rollenzuschreibungen über Milieus hinweg

Der Wandel der Rollenbilder hin zu einer Partnerschaft von Frauen und Männern wird an diesen Zahlen sehr deutlich. Aufgaben, die in der Vergangenheit in der Regel primäre einem Geschlecht zugeschrieben wurden, werden heute als eine Sache für Männer und Frauen bewertet.

	Ist eher eine Sache für Frauen	Ist eher eine Sache für Männer	Ist Sache von Männern und Frauen
<b>Elternzeit / Erziehungsurlaub</b>	56 %	1 %	<b>41 %</b>
Sich um den Haushalt kümmern	52 %	2 %	46 %
Eltern/Schwiegereltern pflegen	29 %	1 %	66 %
Über Schul- und Ausbildungswege der Kinder entscheiden	10 %	1%	87 %
Das verfügbare Geld einteilen	9%	11 %	78 %
Briefe an Behörden schreiben, Behördengänge machen	8 %	23 %	67 %
Ein ‚Machtwort‘ in der Familie sprechen	2 %	37 %	59 %
<b>Einkommenserwerb für die Familie</b>	0 %	42 %	<b>57 %</b>